



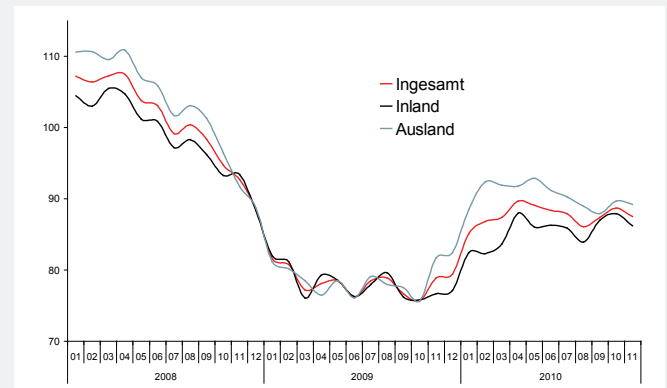
## Stimmung besser als tatsächliche Lage.

Schon seit einigen Monaten steigen die Stimmungswerte bei den Unternehmen. Die bestätigt sowohl der ifo-Index, der weiterhin Höchststände für Textil und Bekleidung markiert, als auch die verbandsinterne Konjunkturumfrage. Letztere ergibt ein optimistisches Bild, das dem des Vorjahres ähnelt. Allein: Die „harten“ Fakten – der Umsatz – folgen diesem Bild nicht so recht, denn über ein halbes Jahr positive Stimmung haben die Umsatzindizes zwar auf ein nach den Einbrüchen 2009 zufriedenstellendes Niveau gehoben, der erhoffte Durchbruch zum Vorkrisenniveau ist bislang jedoch ausgeblieben. Dieses Problem der stagnierenden Umsätze in der zweiten Jahreshälfte hat die Textil- und Bekleidungsindustrie mit der Konsum- und Verbrauchsgüterbranche gemein. Jedoch koppelt sich Textil & Bekleidung von der Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt ab, das auch weiterhin stetig zunehmende Umsätze verzeichnen kann. Hervorzuheben ist, dass sich vor diesem Hintergrund die einzelnen Segmente sehr unterschiedlich entwickeln (siehe unten). Wiederum ist bei Textil, im Gegensatz zu Bekleidung, die Auslandsnachfrage in den vergangenen Monaten kein entscheidender Treiber mehr gewesen. Insgesamt gesehen bleibt es dabei: Das Vorkrisenniveau ist noch weit entfernt, die Ertragseinbrüche werden noch einige Zeit ihre Folgen in den Bilanzen der Unternehmen hinterlassen.

Während es bei Textil ein recht klar abgegrenztes Krisenjahr 2009 gibt, ist der Konjunkturverlauf bei Bekleidung nicht so eindeutig: Zu unterscheiden sind lediglich zwei recht klare, aber kurze Umsatzeinbrüche 2009 sowie einen weniger eindeutigen Aufschwung 2010 im Vergleich zu Textil. Zudem sind die Entwicklungen in den einzelnen Segmenten sehr unterschiedlich: Die Vergleiche zum Vorjahreszeitraum (siehe nächste Seite und Kommentierung) zeigen dies deutlich und sind im Vormonatsbericht bereits erläutert worden.

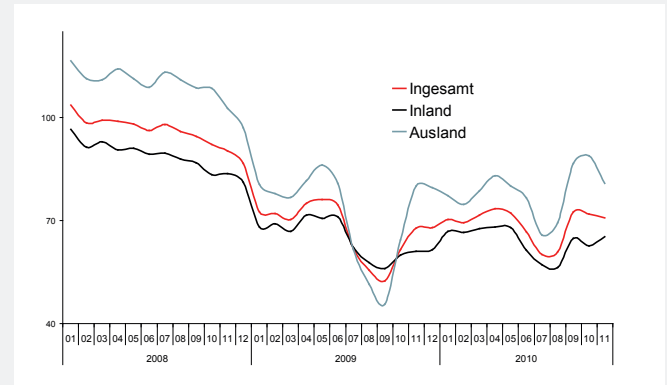
### Umsatzentwicklung Textil

Index 2005 = 100



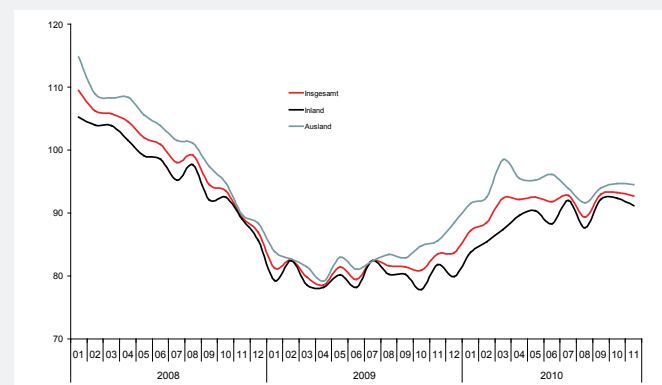
### Umsatzentwicklung Bekleidung

Index 2005 = 100

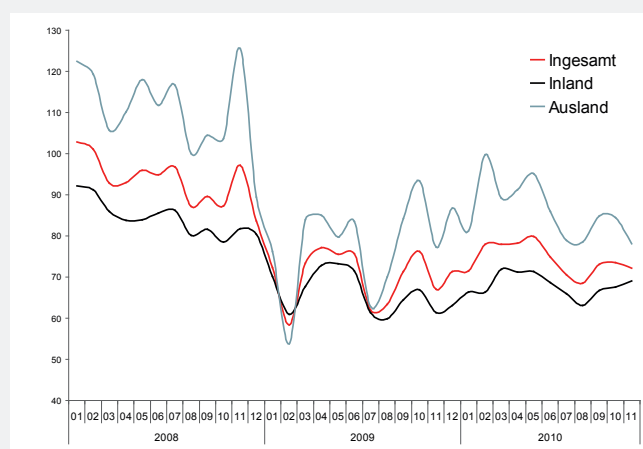


### Auftragseingang Textil

Index 2005 = 100



## Auftragseingang Bekleidung Index 2005 = 100



### Die einzelnen Zahlen im Vorjahresvergleich <sup>1)</sup>:

Der **Branchenumsatz** liegt in den ersten elf Monaten 2010 um insgesamt 9,4 % höher als per November 2009, wobei Textil mit +16,6 % mehr Umsatz, Bekleidung hingegen nur +0,7 % mehr Umsatz als im Vorjahreszeitraum verzeichnet. Wie vorhergehend erläutert, ist anhand der Grafik erkennbar, dass die Krise die Bekleidungsumsätze erst Mitte 2009 mit voller Wucht getroffen hat und die Unterschiede daher auch auf dem gewählten Vergleichszeitraum beruhen. Die Textilindustrie insgesamt stagnierte während der vergangenen Monate, wobei es zwischen Wachstumssegmenten wie Vliesstoff oder Konfektionierte Textilwaren und eher stagnierenden Segmenten wie Veredlung und Webereien große Unterschiede gab. Bei der Bekleidung ergibt sich aus den vergangenen Monaten – mit Ausnahme der Arbeits- und Berufskleidung sowie Strumpfwaren und Lederbekleidung – eine eher enttäuschende Umsatzentwicklung, die in auffälligem Gegensatz zur anhaltend guten Stimmung steht. Allerdings ist die Entwicklung bei Bekleidung sehr viel volatiler als bei Textil; die sehr positive Entwicklung der vergangenen Monate zeigt dies.

Der November war ein vergleichsweise starker Monat, so dass bei weiterhin optimistischem Ansatz des Monats Dezember der **prognostizierte Gesamtumsatz** 2010 etwa 8 % – 9 % über dem von 2009 liegen wird, wobei Bekleidung nur geringe Umsatzzuwächse von bis zu 2 % verzeichnet, der Textilsatz jedoch um mehr als 16 % gegenüber 2009 steigt. Im Vergleich zu 2008 wird das Umsatzniveau aber immer noch insgesamt um 7 % – 8 % verfehlt.

Demgegenüber sinkt die Beschäftigung: Im Durchschnitt der Monate Januar bis November hatte die Branche mit insgesamt –6,2 % weniger **Beschäftigte** im Inland im Vergleich zum Vorjahr (Textil –6,0 %, Bekleidung –7,2 %). Auch wenn die Beschäftigung ein zeitlich nachlaufender Indikator ist, kann der noch junge Aufschwung den vom Strukturwandel geprägten Rückgang der Beschäftigtenzahlen nicht kompensieren, insbesondere nicht bei der Bekleidung.

Es ist trotz erholter Konjunkturlage kein eindeutiger Trend nach oben zu erkennen. In beiden Segmenten sind die Beschäftigtenzahlen seit Mitte 2010 nahezu unverändert, der unentschlossene Aufschwung reicht für einen klaren Zuwachs nicht aus. Für die Branche insgesamt (Betriebe ab 1 Beschäftigtem) gehen wir daher **aktuell von ca. 120.000 Beschäftigten** aus. Ohne Kurzarbeit wäre dies sicherlich noch gravierender ausgefallen. Die krisenbedingte Kurzarbeit betraf etwa 18.000 Beschäftigte, also fast 15 % der gesamten Beschäftigten.

Ein gespaltenes Bild bietet die inländische **Produktion**: Sie ist im Vorjahresvergleich der Monate Januar bis November 2010 zum Vorjahreszeitraum bei Textil positiv: (+11,9 %) und bei Bekleidung unverändert. Auch die inländische Produktionsentwicklung beinhaltet insbesondere im Segment der Bekleidung eine starke Strukturkomponente, so dass sie hier nur eingeschränkt Auskunft über die Konjunkturlage geben kann.

Die **Auftragseingänge** sind im Vergleich per November 2010/2009 deutlich höher, wenn auch in den letzten Monaten gebremst (siehe Indexdarstellung): +12,8 % bei Textil und +3,6 % bei Bekleidung. Die monatlichen Vergleichszahlen lauten +14,9 % bzw. +11,4 % bei Bekleidung.<sup>2)</sup>

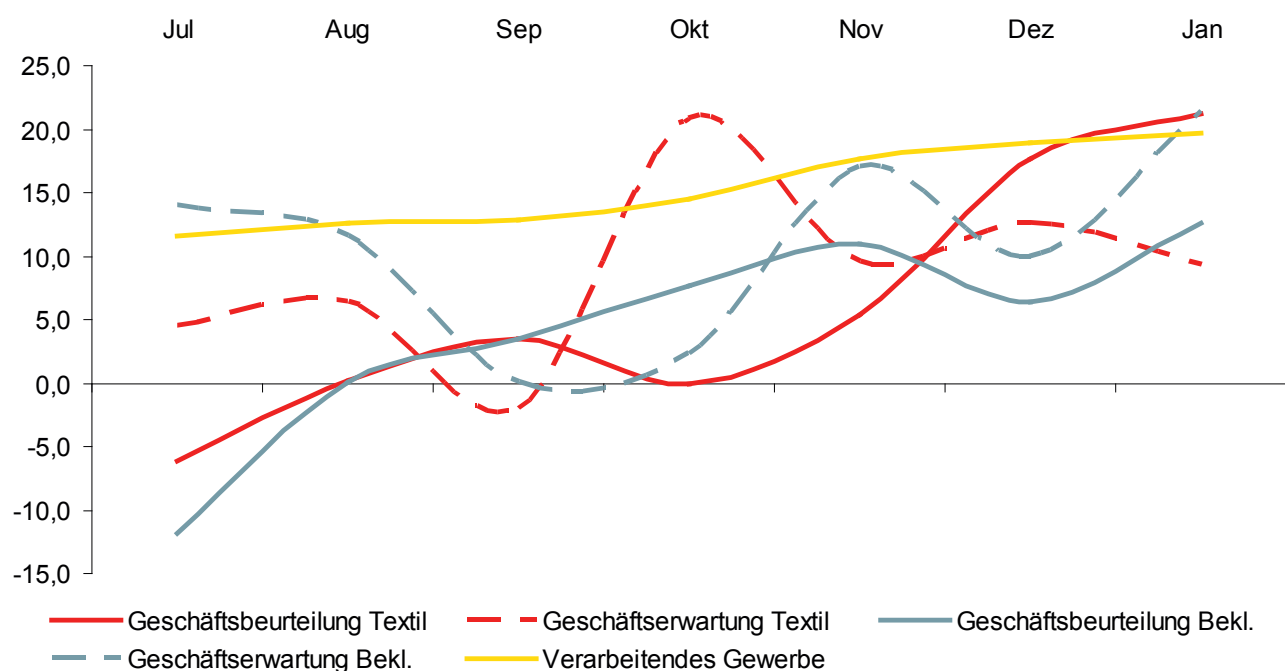
Die **Erzeugerpreise** steigen im November deutlich an, zumindest bei Textil (+3,3 %; Bekleidung +0,8 %) verglichen mit dem Vorjahresmonat. Die Erzeugerpreise der gesamten gewerblichen Wirtschaft stiegen noch stärker, nämlich um 5 %. Allgemein wird dies als erste Folge aus gestiegenen Rohstoffpreisen gewertet. Im Vergleich der ersten elf Monate des Jahres waren es +1,2 % bei Textil und +0,8 % bei Bekleidung.

Der **Einzelhandelsumsatz** entwickelt sich 2010 insgesamt für den Bekleidungseinzelhandel positiv (+2,5 %), bleibt jedoch nach wie vor unter der Entwicklung im gesamten Einzelhandel (+4,7 %).

Der **Außenhandel** ist im Jahresvergleich der ersten elf Monate bei Textilexporten und -importen positiv (+8,9 %, bzw. +9,8 %). Die Exporte bei Bekleidung sinken leicht um -0,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, die Importe steigen um +4,7 %. Der **Einfuhrüberschuss** liegt um 9,5 % höher als im Vorjahreszeitraum.

#### ifo-Konjunkturklimaindex Juli 2010 – Januar 2011

Die positive Stimmung in der gewerblichen Wirtschaft hält weiter an, diesem Trend folgt auch unsere Branche mit beeindruckenden Werten. Sowohl Erwartungen als auch Einschätzung der Lage sind bei Textil und Bekleidung seit Monaten relativ stabil und stets positiv. Bisher bleiben, wie oben erläutert, die Umsätze hinter den Erwartungen zurück. Es bleibt die Hoffnung, dass auch in den Verbrauchs- und Konsumgüterbranchen, und damit auch für Textil und Bekleidung, die Umsätze in diesem Jahr den hohen Erwartungen folgen.



# Kennziffern für das Textil- und Bekleidungsgerbe<sup>1)</sup>

SÄMTLICHE Kennzahlen nur für Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten, soweit nicht anders angegeben.

	TEXTIL		BEKLEIDUNG		TEXTIL + BEKLEIDUNG	
		±vH z. Vorjahr		±vH z. Vorjahr		±vH z. Vorjahr
<b>1 Beschäftigte</b>						
NOVEMBER 2010	52 770	-1,8	28 717	-5,6	81 487	-3,2
JANUAR – NOVEMBER 2010	52 875	-5,7	28 749	-7,1	81 625	-6,2
UNTERNEHMEN AB 1 BESCH. (HOCHRECHNUNG)	78 000		42 000		120 000	

## 2 Bruttolohn- und Gehaltssumme (in Mio. Euro)

NOVEMBER 2010	177	6,0	96	-0,1	274	3,8
JANUAR – NOVEMBER 2010	1 506	-0,2	801	-5,0	2 307	-1,9

## 3 Geleistete Arbeitsstunden (in Tausend)

NOVEMBER 2010	7 246	5,2	3 668	-3,1	10 914	2,3
JANUAR – NOVEMBER 2010	74 864	0,7	39 166	-5,5	114 030	-1,5

## 4 Umsatz (in Mio. Euro)

NOVEMBER 2010	862	17,6	513	19,9	1 375	18,5
JANUAR – NOVEMBER 2010	8 748	16,6	6 211	0,7	14 959	9,4
UNTERNEHMEN AB 1 BESCH. (HOCHRECHNUNG)	13 800		9 900		23 700	

## 5 Produktion (Index: 2005= 100)

OKTOBER 2010	93,3	9,1	61,2	4,1	3)	3)
NOVEMBER 2010	92,4	9,7	57,7	3,6	3)	3)
SEPTEMBER - NOVEMBER 2010	-	9,3	-	2,9	3)	3)
JANUAR - NOVEMBER 2010	-	11,9	-	0,0	3)	3)

## 6 Auftragseingang (Index: 2005= 100)

OKTOBER 2009	96,6	8,4	59,0	1,7	3)	3)
NOVEMBER 2010	100,0	14,9	62,3	11,4	3)	3)
SEPTEMBER - NOVEMBER 2010	-	11,5	-	4,9	3)	3)
JANUAR - NOVEMBER 2010	-	12,8	-	3,6	3)	3)

## 7 Preise (Erzeugerpreisindex Inlandsabsatz, 2005= 100)

OKTOBER 2009	107,2	2,6	104,1	0,9	3)	3)
NOVEMBER 2010	108,2	3,3	103,9	0,8	3)	3)
SEPTEMBER - NOVEMBER 2010	-	2,7	-	0,9	3)	3)
JANUAR - NOVEMBER 2010	-	1,2	-	0,8	3)	3)

## 8 Einzelhandel

	UMSATZ BASISJAHR 2005			PREISE BASISJAHR 2005		
	NOVEMBER 2010	SEPTEMBER - NOVEMBER 2010	JANUAR - NOVEMBER 2010	NOVEMBER 2010	SEPTEMBER - NOVEMBER 2010	JANUAR - NOVEMBER 2010
Veränderung z. Vorjahr in vH						
BEKLEIDUNGSEINZELHANDEL	4,4	2,9	2,5	-	-	-
GESAMTER EINZELHANDEL	8,1	5,5	4,7	-	-	-

## 8 Textilaußenhandel (in Mio. Euro)

Ausfuhr	NOVEMBER		VERÄNDERUNG	JANUAR - NOVEMBER		VERÄNDERUNG
	2010	2009	±vH z. Vorjahr	2010	2009	±vH z. Vorjahr
HALBWAREN	189	165	14,5	2 035	1 733	17,4
VORERZEUGNISSE	363	327	11,0	3 586	3 239	10,7
ENDERZEUGNISSE TEXTIL	893	764	16,9	9 580	8 794	8,9
ENDERZEUGNISSE BEKLEIDUNG	481	414	16,1	6 231	6 238	-0,1
GESAMT	1 926	1 670	15,3	21 432	20 003	7,1

8 **Textilaußenhandel (in Mio. Euro)**

Einfuhr	NOVEMBER		VERÄNDERUNG	JANUAR - NOVEMBER		VERÄNDERUNG
	2010	2009	±vH z. Vorjahr	2010	2009	±vH z. Vorjahr
HALBWAREN	133	100	<b>33,3</b>	1 391	1 084	<b>28,3</b>
VORERZEUGNISSE	244	232	<b>5,5</b>	2 309	2 307	<b>0,1</b>
ENDERZEUGNISSE TEXTIL	1 452	1 184	<b>22,6</b>	15 474	14 088	<b>9,8</b>
ENDERZEUGNISSE BEKLEIDUNG	933	739	<b>26,3</b>	11 062	10 564	<b>4,7</b>
GESAMT	2 763	2 255	<b>22,5</b>	30 236	28 043	<b>7,8</b>

Einfuhrüberschuss	837	585	<b>43,2</b>	8 804	8 041	<b>9,5</b>
-------------------	-----	-----	-------------	-------	-------	------------

**Rohstoffe**

AUSFUHR	124	104	<b>19,1</b>	1 164	910	<b>27,9</b>
EINFUHR	109	70	<b>56,6</b>	991	692	<b>43,2</b>

10 **Auftragseingangs- und Produktionsindizes nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen**

TEXTILGEWERBE						
	Auftragseingang (2005=100)	±vH zum Vorjahr	Produktion (2005=100)	±vH zum Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro	±vH zum Vorjahr
<b>Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei</b>						
NOVEMBER 2010	97,4	<b>32,0</b>	80,7	<b>19,9</b>	76	<b>54,0</b>
OKTOBER 2010	98,0	<b>43,7</b>	78,7	<b>12,4</b>	74	<b>39,3</b>
JAN. - NOV. 2010	82,9	<b>22,5</b>	72,4	<b>17,0</b>	701	<b>32,1</b>
<b>Weberei</b>						
NOVEMBER 2010	76,9	<b>17,0</b>	71,2	<b>7,1</b>	139	<b>1,8</b>
OKTOBER 2010	72,3	<b>-5,9</b>	71,0	<b>4,9</b>	142	<b>-2,4</b>
JAN. - NOV. 2010	70,4	<b>10,1</b>	66,4	<b>9,3</b>	1 438	<b>3,3</b>
<b>Textil- und Bekleidungsveredlung</b>						
NOVEMBER 2010	93,5	<b>3,5</b>	78,7	<b>1,7</b>	76	<b>4,4</b>
OKTOBER 2010	96,3	<b>4,6</b>	77,4	<b>-3,2</b>	70	<b>-7,4</b>
JAN. - NOV. 2010	92,7	<b>17,4</b>	75,5	<b>10,3</b>	745	<b>2,9</b>
<b>Sonstige Textilwaren</b>						
NOVEMBER 2010	108,9	<b>14,4</b>	102,8	<b>10,4</b>	571	<b>20,5</b>
OKTOBER 2010	104,3	<b>9,3</b>	104,9	<b>11,6</b>	571	<b>19,0</b>
JAN. - NOV. 2010	101,2	<b>11,9</b>	98,3	<b>12,2</b>	5 862	<b>20,8</b>
<b>davon: Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)</b>						
NOVEMBER 2010	115,5	<b>22,0</b>	109,5	<b>8,7</b>	113	<b>23,0</b>
OKTOBER 2010	112,0	<b>14,2</b>	107,5	<b>7,1</b>	113	<b>20,4</b>
JAN. - NOV. 2010	107,7	<b>19,5</b>	106,4	<b>13,3</b>	1 169	<b>23,0</b>
<b>davon: Vliesstoff und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung)</b>						
NOVEMBER 2010	128,4	<b>28,7</b>	108,9	<b>11,7</b>	180	<b>34,0</b>
OKTOBER 2010	118,9	<b>17,6</b>	113,0	<b>14,8</b>	184	<b>37,5</b>
JAN. - NOV. 2010	113,7	<b>18,6</b>	104,4	<b>20,4</b>	1 892	<b>38,3</b>
<b>davon: Gewirkter und gestrickter Stoff</b>						
NOVEMBER 2010	106,0	<b>1,3</b>	107,8	<b>9,9</b>	136	<b>17,2</b>
OKTOBER 2010	104,0	<b>-0,6</b>	111,7	<b>12,6</b>	131	<b>14,1</b>
JAN. - NOV. 2010	105,4	<b>1,6</b>	104,4	<b>7,2</b>	1 373	<b>15,8</b>

<b>BEKLEIDUNGSGEWERBE</b>						
	Auftragseingang (2005=100)	Veränderung z. Vorjahr in vH	Produktion (2005=100)	Veränderung z. Vorjahr in vH	Umsatz in Mio. Euro	Veränderung z. Vorjahr in vH
<b>Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)</b>						
NOVEMBER 2010	59,6	13,1	50,3	4,1	447	22,8
OKTOBER 2010	55,3	2,8	55,2	6,0	502	12,2
JAN. - NOV. 2010	74,4	3,6	55,5	-0,1	5 547	0,3
<b>davon: Lederbekleidung</b>						
NOVEMBER 2010	94,2	28,0	119,7	-6,2	-	-
OKTOBER 2010	110,8	12,4	160,0	-0,2	-	-
JAN. - NOV. 2010	149,9	25,8	226,9	19,1	-	-
<b>davon: Arbeits- und Berufsbekleidung</b>						
NOVEMBER 2010	146,3	42,7	117,5	16,5	28	49,6
OKTOBER 2010	132,5	23,6	112,7	1,3	26	36,0
JAN. - NOV. 2010	118,5	15,0	99,4	3,7	257	14,7
<b>davon: Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)</b>						
NOVEMBER 2010	54,0	11,3	35,8	-5,8	313	26,2
OKTOBER 2010	49,0	-1,6	41,4	4,0	362	15,5
JAN. - NOV. 2010	74,1	5,5	46,2	-1,1	4 046	0,2
<b>davon: Wäsche</b>						
NOVEMBER 2010	60,1	8,7	62,4	15,8	73	12,6
OKTOBER 2010	63,1	12,9	65,6	4,8	77	-3,4
JAN. - NOV. 2010	67,4	-1,4	57,5	-6,0	843	-3,2
<b>davon: Sonst. Bekleidung und Zubehör</b>						
NOVEMBER 2010	87,7	19,3	89,4	13,3	-	-
OKTOBER 2010	73,6	1,5	95,3	18,4	-	-
JAN. - NOV. 2010	77,4	-10,4	84,4	9,2	-	-
<b>Bekleidung aus gewirktem und gestricktem Stoff</b>						
NOVEMBER 2010	92,0	1,0	106,5	0,9	66	3,9
OKTOBER 2010	97,8	-4,6	98,8	-4,6	73	-1,2
JAN. - NOV. 2010	98,1	3,0	94,5	-0,1	664	4,1

1) Aufgrund des am 01.01.07 in Kraft getretenen Mittelstandsentlastungsgesetzes berichten seit Januar 2007 nur noch Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen. Damit entfielen ca. 15 % der erfassten Mitarbeiter in der Branche. Zum Jahresanfang 2009 erfolgte die Umstellung der Zahlen auf eine angepasste Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Diese führte per Saldo zu einer „Abwanderung“ aus der Textil- und Bekleidungsindustrie. Viele ehemalige Textil- und Bekleidungsunternehmen werden nun anderen Branchen, vor allem dem Handel zugeordnet. Allein hierdurch werden bei den absoluten Zahlen insgesamt ca. 5 % weniger Beschäftigte und Betriebe sowie bis zu 10 % weniger Umsatz ausgewiesen. In den oben genannten Vorjahresabweichungen ist dieser Effekt jedoch bereinigt.

2) Längerfristige Zeitreihen zeigen, dass der Auftragseingang für die Textil- und insbesondere für die Bekleidungsindustrie ein nicht ganz so guter Frühindikator wie für andere Branchen ist, so dass dieser Indikator besser als Trendaussage über mehrere Monate hinweg verstanden werden sollte.

3) Aufgrund der Umstellung der Konjunkturindizes auf die Basis 2005 = 100 können kompilierte Werte nicht mehr veröffentlicht werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden